

Levern freut sich auf eine Eisdiele

Neues Café entsteht in der alten Kantorschule – Plätze auf Terrasse und im Garten

Von Sandra Reuter

Levern (WB). Wo früher Kinder die Schulbank drückten, wird bald leckeres Eis serviert: Im denkmalgeschützten Fachwerkhaus am Kirchplatz, in dem bis etwa 1950 die Leverner Volksschule eingerichtet war, öffnet Petra Kliem am Freitag, 3. Juni, ihr Eiscafé.

Und das trägt passend zum historischen Gebäude aus dem 18. Jahrhundert den Namen »Alte Kantorei« (siehe Info-Kasten). Von 11 Uhr an sind die ersten Gäste willkommen.

»Es hat uns zurück zu den Wurzeln gezogen«, sagt Petra Kliem. Mit Ehemann Eckhard Wittler, der aus Levern stammt, hat die gebürtige Holzmindenerin das Haus 2014 von Familie Möllmann gekauft, entkernt und Stück für Stück saniert. Bei den Renovierungsarbeiten kam dann irgendwann das alte Klassenzimmer zum Vorschein und die Idee reifte, dort etwas für die Allgemeinheit Zugängliches einzurichten.

»Wir wussten, dass wir das ganze Haus nicht allein würden bewohnen können. Da wir in Levern immer ein Eiscafé vermisst haben, entwickelte sich der Gedanke, selbst eines zu schaffen«, sagt die engagierte Inhaberin, die mit ihrem Mann im hinteren Teil des Gebäudes wohnt. »Zuerst wollten wir das Café verpachten, doch während der Bauphase ist mir klar geworden, dass ich selbst große Lust dazu habe, es zu betreiben.« Unterstützung erhält sie dabei von Schülerinnen und einer Servicekraft.

Petra Kliem und ihr Mann hegen eine große Liebe zu alten Dingen. Das Haus mit seiner langen Geschichte und historischen Bausubstanz hat ihnen gleich gefallen. Dass Raumgestaltung und Einrichtung zum Gebäude passen müssen, stand für sie außer Frage. So wurden im Innenraum die alten Eichenbalken freigelegt, die



Im denkmalgeschützten Fachwerkhaus am Kirchplatz öffnet Petra Kliem am Freitag, 3. Juni, ihr Eiscafé, das passend zum historischen

Leverner Gebäude den Namen »Alte Kantorei« trägt. Auf dem angrenzenden Grundstück ist ein Garten entstanden. Foto: Sandra Reuter

Zwischenräume neu verputzt und sogar die Wandgestaltung des ehemaligen Klassenraums aufgegriffen.

Das Mobiliar hat Petra Kliem nach und nach zusammengetragen: Die antiken hölzernen Tische und Stühle, Schränke und Vitrinen sind teilweise mehr als hundert Jahre alt und vereinen verschiedene Stile unter dem Dach des geschichtsträchtigen Gemäuers, so dass eine urig-gemütliche Atmosphäre herrscht. Im alten Schulflur steht unter historischem Gebälk eine Glasvitrine, an der bald

verschiedene Eissorten und Eisbecher-Kreationen zu haben sind.

»Unser Angebot soll sich von der Masse abheben«, sagt Petra Kliem. »Das Eis kommt von einer befreundeten Herstellerin aus Intschede bei Verden: Kristina Clausen stellt seit acht Jahren erfolgreich mit Liebe und Kreativität eigenes Bauernhof-Eis her. Dabei

»Beim Eisessen im alten Klassenzimmer kommen bei den Gästen bestimmt Erinnerungen hoch.«

Petra Kliem

verzichtet sie auf Farb- und Zusatzstoffe und verwendet Zutaten aus dem eigenen Garten.«

Je nach Saison gibt es in der »Alten Kantorei« bis zu 18 Sorten, im Frühjahr zum Beispiel Apfel-Waldmeister, später dann etwa Heidelbeere. Im Herbst soll das Angebot, passend zur Jahreszeit, erweitert werden. »Denkbar wären heiße Waffeln mit Kirschen«, äußert Petra Kliem eine erste Idee. Sie legt viel Wert auf Qualität und setzt auf regionale Produkte. Erdbeeren bezieht sie beispielsweise vom Haldemer Biohof Dreyer.

Das Eiscafé bietet neben Klassikern wie Spaghetti-Eis auch eigene Kreationen an. Zudem werden

dort allerlei italienische Kaffeespezialitäten zubereitet, kalte Getränke sind ebenfalls erhältlich. Weine und Sekt sollen zusätzlich ihren Weg ins Sortiment finden.

Neben 30 Plätzen im Inneren gibt es 40 weitere draußen, direkt vor der Tür mit Blick auf Stiftskirche und Wiehengebirge.

Da Gartenbauingenieurin Petra Kliem schon immer »große Lust am Garten« hatte, lag es nahe, das angrenzende Grundstück, auf dem ehemals die Bäckerei Balshüsemann stand, zuzukaufen und zu gestalten. Die terrassierte Anlage mit Natursteinmauern, buchsbaumumfassten Beeten und altem Brunnen bereichert den historischen Ortskern und ist, öffentlich

zugänglich, ein schöner Platz, um auf einer Bank ein Eis zum Mitnehmen zu genießen. Neben alten Staudensorten sollen dort heimische Obstgehölze angepflanzt werden, die »Material« für die Eisbecher-Dekoration liefern. In Planung ist zudem eine mit Weinreben berankte Pergola.

Petra Kliem freut sich auch schon auf Anekdoten ihrer Gäste, die die Kantorschule besucht haben. »Da kommen bestimmt viele Erinnerungen hoch«, sagt sie.

Geöffnet ist das Eiscafé dienstags und mittwochs von 13 bis 19 Uhr, freitags, samstags und sonntags von 11 bis 19 Uhr. Termine außerhalb der Öffnungszeiten können vereinbart werden.

Die Geschichte der »Alten Kantorei«

Das Fachwerkgebäude wurde ab 1786 als Pfarrhaus für den Kapitel- und Stiftsprediger genutzt. Nachdem der letzte Stiftsprediger Anton Helle 1805 als Pastor nach Dielingen berufen worden war, stand das Haus ungenutzt. 1810 erhielt es der Schulmeister, für den hier eine Wohnung und ein Schulzimmer eingerichtet wurden. Da er als Kantor zuständig war für das liturgische Singen im Gottesdienst, ist das Ge-

bäude als »Kantorschule« bekannt. Hier erfolgte bis 1901 der Konfirmandenunterricht. Anschließend wurde das Haus als Volksschule genutzt, bis zur Errichtung der neuen Schule 1951. Den älteren Levernern ist sie noch als »Reuffer-Schule«, benannt nach Lehrer Reuffer, in Erinnerung. Danach wurde das Gebäude als Schwesternwohnung und Gemeindehaus genutzt, ab 1959 als Privatwohnung.



Petra Kliem und ihr Team servieren neben Eis auch italienische Kaffeespezialitäten. Foto: Sandra Reuter